

Systemische Paartherapeutin / Systemischer Paartherapeut / Systemische Paarberaterin / Systemischer Paarberater

Ausbildung Nr.	E-GE-6, E-KE-7, E-KF-7,
Dauer	1/2 jährige Online Ausbildung / 5 Live Wochenden inkl. Videoausbildung, 1 Präsentationswoche, Unlimitierter Zugang auf Premiumvideos, 6 Monate Begleitung in geschlossener Online Gruppe
Termine	Nr. E-GE-6: 13. 06. 2026 - 22. 11. 2026 Genaue Termine/Zeiten siehe unten Nr. E-KE-7: 20. 02. 2027 - 18. 07. 2027 Genaue Termine/Zeiten siehe unten Nr. E-KF-7: 24. 07. 2027 - 12. 12. 2027 Genaue Termine/Zeiten siehe unten
Gebühr	EUR 2800 (USt.-befreit, Ratenzahlung möglich, für die berufliche Weiterbildung steuerlich absetzbar)
Voraussetzungen	Offenheit, Einfühlungsvermögen, Freude am Umgang mit Menschen, Fähigkeit zur Selbstreflexion, Bereitschaft zur Entwicklung eines positiven Selbstbildes. Die Intensivausbildung richtet sich an Menschen mit Erfahrungen in psychologischen, therapeutischen, pädagogischen, sozialpädagogischen, gesundheitlich - medizinischen, pflegenden oder helfenden Bereichen.
Zertifikat	Der erfolgreiche Abschluss wird mit einem Zertifikat des DPT bescheinigt. Die Ausbildung ist DGPP-anerkannt und entspricht den geltenden Qualitätsrichtlinien und Standards. Die erworbene Qualifikation kann grundsätzlich bundesweit namentlich geführt und z. B. in selbstständiger Arbeit, eigener Praxis oder in Angestelltenverhältnissen in Kliniken, medizinischen, pflegenden, pädagogischen, rehabilitativen, sportlichen, schulischen, erzieherischen, in sozialen Einrichtungen oder als Dozententätigkeit beruflich ausgeübt werden. Die mit dieser Ausbildung erworbene Zusatzqualifikation Autogenes Training entspricht inhaltlich u. a. den qualitativen Anforderungen der Kassenärztlichen Vereinigung. Somit können die absolvierten Unterrichtseinheiten unter der Maßgabe einer Einzelprüfung bei bestehender Grundqualifikation von der Kassenärztlichen Vereinigung hinsichtlich des einheitlichen



DEUTSCHES INSTITUT
FÜR PÄDAGOGISCHE UND THERAPEUTISCHE BERUFE

Sonstiges

Bewertungsmaßstabes im Bereich übender und suggestiver Techniken als spezifische Qualifikation anerkannt werden.

Bitte Decke, warme Socken, evtl. Kissen und Trainingskleidung bereit legen.

Veranstaltungsort

Online Ausbildung, DPT-Virtuelles Ausbildungszentrum
Deutschland
EU, Weltweit

Hintergrund

Systemtherapeutische Verfahren werden in der psychologischen Beratung und Psychotherapie vor allem bei Paaren und Familien angewendet, aber auch bei Einzelpersonen. Ziele sind positive Veränderungen im kommunikativen Umgang sowie die Autonomie des Subjekts fördernde Entwicklungen der Beziehungen zwischen den einzelnen Paaren. Die systemische Paartherapie arbeitet mit einem erweiterten Paarbegriff; sie setzt ihre Verfahren auch in außerfamiliären Bereichen wie Gruppentherapie, Teamentwicklung, Coaching und Organisationsberatung ein. Die theoretischen Grundlagen der Systemischen Therapie beruhen unter anderem auf humanistischen und psychoanalytischen Ansätzen; die therapeutische Praxis hingegen ist an Gesprächs- und Verhaltenstherapie orientiert, aber auch kreativ-darstellende Techniken kommen zum Einsatz. In der systemischen Paartherapie geht es nicht nur darum, unerwünschte Symptome zu eliminieren. Das Anliegen ist vielmehr, Raum dafür zu schaffen, dass Veränderungen möglich werden. Symptome sind oft missglückte Versuche, Probleme zu lösen. Gerade in der Arbeit mit Paaren besteht ein wichtiges Ziel darin, die Beziehungen zwischen den Paarmitgliedern so zu gestalten, dass die Symptome überflüssig werden. Wenn es zum Beispiel Konflikte zwischen Eheleuten gibt, liegt das übergeordnete Ziel in der Stärkung des Gefühls, gute Partner zu sein. Ein wichtiges Anliegen besteht immer darin, die Zuversicht zu fördern, mit auftretenden Problemen umgehen zu können. Wie dies gestaltet werden kann und wie die individuellen Strategien in konkrete Handlungen umgesetzt werden können, dabei zu helfen ist Aufgabe des Systemischen Paartherapeuten.

Ziel

Ziel der Ausbildung ist, den Teilnehmer(inne)n eine Vielfalt systemtherapeutischer Interventionsmöglichkeiten und ihre theoretischen und praktischen Hintergründe zu vermitteln. Insbesondere wird hierbei der Schwerpunkt auf konstruktivistische und lösungsorientierte Ansätze gelegt. Das in der Ausbildung erlernte Methodenrepertoire orientiert sich an wissenschaftlich fundierten gesprächs- und verhaltenstherapeutischen Interventionsformen und wird ergänzt um grundlegende Entspannungsverfahren. Die Teilnehmer(innen) erwerben die Qualifikation der therapeutischen Intervention an Personen mittels systemisch-paartherapeutischer Verfahren.

Aus dem Inhalt

Grundlagen

- Grundlagen der Systemischen Paartherapie
- Geschichte und Philosophie des systemischen Denkens
- Konstruktivistische Wirklichkeitsmodelle

- Humanistische und psychoanalytische Ansätze in der Paartherapie
- Einführung in die Grundlagen der Gesprächs- und der Verhaltenstherapie
- Narrative und dramaturgische Settings (Psychodrama, Paarskulptur)
- Die kommunikationstheoretischen Grundlagen der Paartherapie
- Zur entscheidenden Rolle von Sprache und sozialem System
- Intergenerationale Prozesse und Interaktionsmuster in der Familie
- Über die (ausgesprochenen und unausgesprochenen) Spielregeln sozialer Systeme
- Strukturelle Systemtherapie
- Strategische Systemtherapie
- Konstruktivistische Systemtherapie

Zur Haltung

- Die konstruktivistische Perspektive
- Konstruktionen von Wirklichkeit
- Lösungs- und Ressourcenorientierung
- Wertschätzung
- Allparteilichkeit als Haltung und in der Praxis
- Symptome als Lösungsversuche sehen
- Das Nichtwissen und Nichtverstehen
- Fehler als Helfer
- Kommunikation auf Augenhöhe
- Klienten als Experten nicht nur für ihr Problem, sondern auch für die für sie möglichen Lösungsstrategien
- Zirkuläre Sichtweise statt der Frage nach der Schuld
- Die heilende Kraft positiver Beziehungen
- Die Persönlichkeit des Therapeuten

Der therapeutische Prozess

- Gestaltung des Beratungsprozesses
- Gestaltung des Settings
- Das Erstgespräch
- Auftragsklärung
- Gesprächsführung
- Abschlussinterventionen
- Umgang mit Klienten, die man nicht mag
- Rechtliches zum Therapeutenberuf
- Krankenkassenregelungen

- Coaching und Supervision

Strategien, Methoden und Techniken

- Ressourcenorientierung und ihre praktische Umsetzung
- Aktivierung von Ressourcen
- neue Perspektiven ermöglichen
- Potentiale wahrnehmen und benennen
- Erkennen lernen: Jedes Verhalten hat einen guten Grund
- Systemisches Fragen: Zirkuläres Fragen, Fragen nach Unterschieden, Fragen nach Ausnahmen, hypothetische Fragen, die Wunderfrage
- Muster und Mustererkennung
- Dysfunktionale Lösungsversuche verwandeln
- Paradoxe Interventionen
- Reframing
- Lösungsorientierte Techniken: z. B. Beachtung von Ausnahmen, Wunderfrage, Skalierungen
- Genogrammarbeit
- Zeitlinienarbeit
- Alltagsrituale und Rituale bei besonderen Anlässen
- Malen, kreatives Gestalten, biografisches Schreiben und andere Kreativtechniken
- Rollenspiele mit realen Personen oder Figuren
- Symptomexternalisierungen
- Paarskulpturen
- Das Reflecting Team
- Aktivierung (neuer oder vorhandener) sozialer Netzwerke
- Autogenes Training Seminarleiterschein
- Drama- und theatertherapeutische Interventionen
- Verwandte Verfahren (Grundlagen der Transaktionsanalyse, Hypnotherapie, Entspannungsverfahren)
- Strafen und loben
- die Balance zwischen Überbehüten und Vernachlässigen finden
- Elternebene vs. Paarebene
- Impulse aus der Familienberatung von Jesper Juul
- Einordnung familiärer Konflikte in den normalen entwicklungspsychologischen Verlauf
- Wertschätzung der familiären Geschichte und ihres Wertesystems entwickeln
- Unterschiedliche Bedürfnisse der Beziehungspartner erkennen und akzeptieren
- Aufstellungen und Lösen von systemischen Blockaden in Ahnenreihen

Weitere Themen

- Heikle Themen angehen: Schuld, Scham, Wut, Gewalt, Angst, Sexualität
- Polygamie und Polyamory, Polyamory und Partnerschaft
- Homosexualität, Transgender, Bisexualität
- Frigidität
- Sexsucht in der Selbstbefriedigung und in der Partnersexualität
- Eifersucht
- Dominanz, Unterwerfung, SM, Bondage, Vertrauen und Therapie
- Auswirkungen der Reinlichkeitserziehung in der Kindheit auf die Sexualität
- Natürliche und selbstverständliche Scham versus anerzogene und überzogene Scham
- Zärtlichkeit und Schmerz, die Akzeptanz gegenläufiger Sehnsüchte
- Kuschel-Partys
- Tantrische Bewegung in der Neuzeit, Tantra-Kurse
- Östliche Praktiken z.B. aus „Tao Yoga der Liebe“
- Neues ausprobieren: Vom therapeutischen Potential der Swingerclubs
- Seitensprünge als Beziehungsretter
- Unterschiede von körperlicher und emotionaler Nähe
- Japanische Liebeshotels
- Polyamore Lebensgemeinschaften
- Der Nutzen von Symptomen
- Fördern von Entwicklungsinitiativen
- Die Phasen des Lebenszyklus
- Umgang mit Konflikten und deren Regelung
- Das richtige Verhältnis von Stabilität und Entwicklung finden
- Interpersonelle Grenzen und Nähe
- Wiederkehrende Konflikte
- Hoffnungen erwecken
- Organisationsberatung, Coaching und Teamentwicklung

Aus dem Methodenteil

In der Ausbildung wird durch Vortrag, Gruppenarbeit und Selbsterfahrung eine Wissensbasis zu den Grundlagen sowie den Anwendungsmöglichkeiten systemischer Interventionstechniken einschließlich passender Entspannungsverfahren geschaffen. Systemische Paartherapie ist eine lösungs- und ressourcenbezogene Therapieform. Symptome werden dabei nicht als Pathologien eingestuft, sondern als Probleme, die durch soziale Rollenverteilung und Kommunikation zustande gekommen sind. Die Teilnehmer(innen) üben Techniken aus den unterschiedlichen Ansätzen der Paartherapie (strategische, konstruktivistische, generationale oder struktureller Ansatz). Die Erfahrungen werden reflektiert, analysiert und auf ihre therapeutische Relevanz hin geprüft. Die

gelernten Methoden werden von den Teilnehmer(inne)n umgesetzt und gemeinsam Therapieansätze generiert. Die Ausbildung endet mit der Durchführung der von den Teilnehmer(inne)n selbst entwickelten therapeutischen Einheiten. Therapiegruppen- und Einzelsitzungen werden im Rollenspiel mit erfahrenen Therapeut(inn)en und/oder Diplom-Psycholog(inn)en geübt und supervidiert. Gemeinsam werden die gelernten Verfahren zur Anwendung gebracht.

Termine im Detail

Nr. E-GE-6:

Block 1:

13. 06. 2026 bis 14. 06. 2026, Sa-So je 10-16 Uhr

Block 2:

18. 07. 2026 bis 19. 07. 2026, Sa-So je 10-16 Uhr

Block 3:

15. 08. 2026 bis 16. 08. 2026, Sa-So je 10-16 Uhr

Block 4:

19. 09. 2026 bis 20. 09. 2026, Sa-So je 10-16 Uhr

Block 5:

10. 10. 2026 bis 11. 10. 2026, Sa-So je 10-16 Uhr

Block 6:

21. 11. 2026 bis 22. 11. 2026, Sa-So je 10-16 Uhr

Nr. E-KE-7:

Block 1:

20. 02. 2027 bis 21. 02. 2027, Sa-So je 10-16 Uhr

Block 2:

20. 03. 2027 bis 21. 03. 2027, Sa-So je 10-16 Uhr

Block 3:

17. 04. 2027 bis 18. 04. 2027, Sa-So je 10-16 Uhr

Block 4:

22. 05. 2027 bis 23. 05. 2027, Sa-So je 10-16 Uhr

Block 5:

19. 06. 2027 bis 20. 06. 2027, Sa-So je 10-16 Uhr

Block 6:

17. 07. 2027 bis 18. 07. 2027, Sa-So je 10-16 Uhr

Nr. E-KF-7:

Block 1:

24. 07. 2027 bis 25. 07. 2027, Sa-So je 10-16 Uhr

Block 2:

21. 08. 2027 bis 22. 08. 2027, Sa-So je 10-16 Uhr

Block 3:

18. 09. 2027 bis 19. 09. 2027, Sa-So je 10-16 Uhr

Block 4:

16. 10. 2027 bis 17. 10. 2027, Sa-So je 10-16 Uhr

Block 5:

13. 11. 2027 bis 14. 11. 2027, Sa-So je 10-16 Uhr

Block 6:

11. 12. 2027 bis 12. 12. 2027, Sa-So je 10-16 Uhr